

PRESSEMELDUNG

Nothilfefonds für Studierende niedersächsischer Hochschulen

- Die Studentenwerke des Landes appellieren an Wissenschaftsministerium

Osnabrück, 30. März 2020

Die Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Studentenwerke (ARGE) warnt, dass Studierende, die sich bisher mit Nebenjobs den Lebensunterhalt finanziert haben, aufgrund der Corona-Pandemie und dem Wegbrechen vieler Verdienstmöglichkeiten in akute existentielle Engpässe geraten sind. Die fünf niedersächsischen Studentenwerke wendeten sich daher kürzlich mit einem gemeinsamen Brief an den Wissenschaftsminister Björn Thümler.

Es gibt in Niedersachsen aktuell rund 212.000 Studierende, von denen etwa 49.000 zwingend auf einen Nebenjob angewiesen sind, um ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Durchschnittlich verdienen die Studierenden dabei 385 Euro im Monat – das haben Erhebungen des Deutschen Studentenwerks (DSW) ergeben.

Das Studentenwerk Osnabrück hilft Studierenden in Not mit einem Darlehensfond. Als Unterstützungsleistung wird einmalig ein zinsfreies Darlehen von bis zu 1.000 € ausbezahlt. Voraussetzung für die Auszahlung ist die Vorlage einer Bürgschaftserklärung. Das Darlehen wird für ein halbes Jahr gewährt.

„Diese Unterstützungsleistung ist allerdings bei Weitem nicht ausreichend und nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Auch an unsere Sozialberatungsstelle haben sich in ihrer Not schon viele Studierende gewandt.“, so der Geschäftsführer des Studentenwerks Osnabrücks, Stefan Kobilke.

Als Unterstützungsleistung schlägt die ARGE der Landesregierung vor, so schnell wie möglich einen Nothilfefonds für niedersächsische Studierende in Höhe von 19 Mio. Euro aufzulegen und dessen Mittel über die niedersächsischen Studentenwerke schnell und möglichst unbürokratisch auszuzahlen.

„Wer in finanzielle Not geraten ist, dem versuchen wir rasch zu helfen“, versichert Jörg Magull und erinnert an eine der Kernaufgaben der Studentenwerke, Studierende wirtschaftlich und sozial zu fördern – so sieht es das Niedersächsische Hochschulgesetz vor.

Kontakt Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Studentenwerke

Prof. Dr. Jörg Magull

Sprecher Arbeitsgemeinschaft Niedersächsischer Studentenwerke

Platz der Göttinger Sieben 4, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 39 51 01, E-Mail: geschaeftsfuehrung@studentenwerk-goettingen.de

Ansprechpartnerin: Claudia Puzik | Referentin für Presse, Kommunikation und Marketing

Studentenwerk Osnabrück | Ritterstraße 10 | 49074 Osnabrück

Tel. 0541/33107-53 | Fax 0541/33107-31 | E-Mail: presse@studentenwerk-osnabrueck.de